

Prothesenkunststoff

Nanopartikel für höchste Bruchsicherheit

Bei Prothesen kommt es auf Bruchsicherheit an. Das neue PalaXpress® ultra von Heraeus Kulzer ist stabiler als alle bisherigen kaltpolymerisierenden Prothesenkunststoffe auf dem Markt. Dank eines neuartigen Materials auf Basis von Nanopartikeln können Zahntechniker damit extrem haltbare Prothesen herstellen, die auch höchsten Belastungen standhalten. PalaXpress® ultra ist seit Mai 2008 erhältlich. PalaXpress® ultra basiert auf der jahrzehntelangen Erfahrung von Heraeus Kulzer auf dem Gebiet der Prothesenwerkstoffe. Eine Studie des unabhängigen Instituts NIOM für Dentalmaterialien bestätigt, dass PalaXpress® ultra um rund 50 Prozent bruchstärker ist als vergleichbare Produkte. Derzeit laufen zwei weitere Vergleichsstudien zu den Vorteilen des neuen Materials – die Ergebnisse werden noch in diesem Jahr erwartet.

Verantwortlich für die hohe Bruchsicherheit von PalaXpress® ultra ist ein neuartiges

Material, das kautschukbasierte Nanoteilchen enthält. Diese Teilchen bilden sich bei der Polymerisation – der chemischen Reaktion, die nach dem Anmischen von Pulver und Flüssigkeit beginnt und bis zur vollständigen Aushärtung im Drucktopf abläuft. Heraeus Kulzer ist es als erstem Hersteller gelungen, diese Technologie in einen kaltpolymerisierenden Prothesenkunststoff einzubauen. Mit PalaXpress® ultra lassen sich so bei herkömmlicher Kaltpolymerisation extrem belastbare Prothesen fertigen. Ärgerliche und kostspielige Reparaturen von Bruchstellen, Mikrorissen oder Verfärbungen werden so von vornherein auf ein Minimum reduziert, die Kundenzufriedenheit dadurch nachhaltig gesteigert.



Heraeus Kulzer GmbH, Grüner Weg 11, 63450 Hanau
E-Mail: dental@heraeus.com, www.heraeus-kulzer.com

Ausbettmeißel

Brüche ade



Um das Ausbetten noch komfortabler und sicherer zu machen, bringt Renfert zwei neue Ausbettmeißel auf den Markt. Der seit Jahren bewährte Power pillo ist überarbeitet worden und wird ergänzt durch das Einsteigermodell Pillo. Beides sind optimale Werkzeuge, um mit kontinuierlicher Schlagkraft sicher auszubetten, unabhängig von Gips oder

Einbettmasse. Durch das stufenlose Verstellen der Schlagkraft und die Leistungsregulierung über den Anpressdruck kann schnell und effizient auf jede Situation reagiert werden. Diese kontrollierte Art des Ausbettens erspart dem Zahntechniker zum Teil sehr kosten- und zeitintensive Reparaturarbeiten. Denn das oft noch verbreitete Ausbetten mit Hammer und Zange birgt regelmäßig das Risiko des Totalverlustes einer Arbeit durch Prothesenbruch oder Verzüge am Gussmodell.

Die Ausbettmeißel sind wartungsfrei und einfach zu bedienen. Obendrein lassen sich die vier verschiedenen Meißelköpfe, die für alle Anwendungssituationen einsetzbar sind, in Sekunden ohne zusätzliches Werkzeug austauschen.

Renfert GmbH, Untere Gießwiesen 2, 78247 Hilzingen
E-Mail: info@renfert.com, www.renfert.com

3-D-Drucker

Neue Unternehmenskooperation

3D Systems gibt bekannt, dass Sirona Dental Systems Inc. sich bei der Einführung seines neuen inVision® DP (Dental Professional) 3-D Modeler von 3D Systems entschieden hat.

Sirona hatte den 3-D-Drucker intensiv getestet. Nun setzt das Unternehmen seit März 2008 den inVision® DP 3-D Modeler von 3D Systems im Rahmen seines inVeniDent-Services für die Herstellung von inCoris WAX Wachsformen ein. Die neuen inCoris WAX Wachsformen werden von Zahn Technikern verwendet, die Vollgusskronen, Kronen, Brücken sowie Vollverblendungen für Verblendkeramik oder Metall- und Zirkonoxid (ZrO₂)-Konstruktionen schnell, einheitlich und wirtschaftlich herstellen möchten.

Mit dem inVision® DP (Dental Professional) 3-D Modeler von 3D Systems und der neuen 3-D-Produktionsanlage ProJet™ DP 3000 können präzise Wachsabdrücke hochgenau, konsistent und kostengünstig erstellt werden. Der Zahn Techniker scannt zunächst ein Modell ein und erstellt mithilfe von 3-D-Software einen virtuellen Wachsabdruck. Die entsprechenden Daten werden dann als „Druckauftrag“ an den inVision® oder ProJet™ 3-D Modeler gesendet, der die Wachsabdrücke daraufhin schichtweise erstellt. Die Anlagen sind in der Lage pro Zyklus Hunderte von

Abdrücken herzustellen. Das beim Herstellungsprozess verwendete integrierte Material VisiJet® DP 200 verleiht den Wachsabdrücken eine glatte Oberfläche und erlaubt die Weiterverarbeitung mithilfe konventioneller Techniken.



3D Systems GmbH, Guerickeweg 9
64291 Darmstadt
E-Mail: info@3dsystems.com
www.3dsystems.com